

Sonntag, 21.06 Bewölkt, und etwas Windig

Nach einem guten Frühstück ging es nach Måløy zum Telefonieren. In Florø hab ich mir eine Touristen Telefonkarte gekauft. Für 100NOK zum telefonieren für 150 NOK.

In Måløy war tote Hose und dann sind wir wieder zurück in die Anlage. Nach einem guten Mittagessen hielt ich noch einen Schönheitsschlaf. Am späten Abend ging es dann zum Angeln. Wir fuhren unter der Brücke durch in den Nordpoll und machten hier ein paar versuche. Nach einer guten Drift fingen wir 14 Seelachse von 48 cm bis 82 cm. Da wir in unserem Urlaub ja noch ein wenig Angeln wollen und nicht schon nach ein paar Tagen unsere Fangquote 15,00 Kg erschöpft haben, hörten wir mit dem Angeln auf und fuhren mit dem Boot noch ein bisschen spazieren. Die paar Fische waren anschließend schnell versorgt.

Montag 22.06 Heute schönes Wetter, verspricht viel gutes

Zuerst nach Flatraket frisches Brot holen und dann gut gefrühstückt.

Nach dem Frühstück das Boot fertig gemacht. Der Motor sprang heute nicht gut an. Ich habe zwei Zünder benötigt und schon hatte ich so ein merkwürdiges Gefühl.

Wir fuhren dann mal eine neue Angelstelle an der Küste von der Insel Barmen an und versuchten hier mal unser Glück.. So langsam kam der Wind stärker auf. Das Echolot zeigte Fische jenseits der 90 Meter an aber bei der Drift war es nicht möglich diese zu erreichen. Also fuhren wir dann zu der Spitze Silda in den Windschatten und versuchten es hier. Auch hier unheimliche Drift begünstigt durch den Wind und ablaufendem Wasser. Da wir nicht mit zu vielem Blei angeln wollten, fuhren wir wieder zurück in den Windschatten von Flatraket. Auch hier zeigte das Echolot Fische jenseits der 90 Meter. Mit unseren Pilker erreichten wir einmal den Boden mit jeweils 145 Meter Schnur. Schon hatten wir gute Seelachse am Haken. Wir wollten ein neues Ziel ansteuern, als der Motor aus ging.

Ein neuer Startversuch scheiterte Zwecks defektem Anlasser. Das war ja eine Überraschung und wir fanden das nicht Lustig. Auf dem Meer --rum zu treiben ohne was machen zu können. Ein Anruf bei der Rheidun und innerhalb von 25 Minuten, war Björn, der Abschleppdienst zu unserer Freude da.

Hanni und Moni am Schlepptau



Mit dem Angeln war dann für Heute Feierabend.

Die beide Fische die wir hatten wanderten natürlich sofort in die Pfanne und haben, wie immer sehr gut gemündet.

Dienstag, den 23.06 Mitsommernacht

Heute ging es mal nach dem Frühstück nach Måløy um noch Sachen zu laufen und zur Touristinfo um den Tide Plan zu holen. In Måløy haben sie mehrere Geschäfte aufgegeben und andere Umgebaut und einige sind noch im Umbau. Viele Baustellen. Dann zur Touristinfo und nach dem Tide Plan gefragt. Leider haben sie so was nicht mehr aber warum gibt es Internet. Die freundliche Dame hat uns den Plan bis einschließlich August ausgedruckt. Da ja Internetanschluß vorhanden war fragte ich, was kostet bei Euch das Internet für Touristen? Antwort, 15 NOK für die ersten 15

Minuten und jede weitere Minute eine NOK! Hier musste ich sagen, dass ist aber teuer, in Florø konnte man umsonst ins Internet! Als Antwort bekam ich; Florø ist eine reichere Gemeinde! Anschließend sind wir noch zum Fjordkramladen



gegangen um nach Neuigkeiten zu schauen. Der Laden sieht wie eh und jeh aus wie geordnetes Chaos aber die Inhaber sprechen sehr gut Deutsch und sind sehr Nette Leute die man gerne ansprechen kann und einem auch gute Ratschläge geben können. Ich fand hier Servietten mit dem Aufdruck von Fjordnorwegen, die ich mir zulegte. Das gibt bestimmt eine gute Note später zu Hause bei dem Fischessen. Nach einer guten Tasse Kaffee mit Kuchen im Einkaufszentrum fuhren wir wieder zurück. Am Nachmittag trafen wir uns mit Rheidun und sprachen über dies und das, bezahlten unser Haus und buchten für 2010 und 2011. Anschließend noch was Essen und dann ging es mit dem repariertem Boot wieder hinaus. Wir fuhren langsam durch den Fjord und beobachteten das Echolot um mal zu sehen, wo die Fische heute stehen.



Wieder an der tiefen Stelle vor Barmen sahen wir wie die Fische um die achtzig Meter stehen. Hier versuchten wir unser Glück. Monika lies Ihre Montage hinab und sofort in achtzig Meter einen schönen Biss den sie auch nach dem Anschlag mit heftiger Gegenwehr bis nach oben Drillte. Es

war ein sehr großer Pollak der sich aber leider an der Oberfläche mit einem kräftigem Hallo verabschiedete. Schade, war ein großer. Ich fing noch einen etwas kleineren und danach war tote Hose. Nun fahren wir wieder langsam Richtung Felsen vor Flatraket und beobachteten das Echolot.. Auch hier zeigte das Echolot Fische zwischen achtzig und neunzig Meter tiefe an. Die Mittsommernachtfeuer haben schon an den Ufern gebrannt, als wir unsere Montagen hinab gelassen haben.



Bei einer Drift haben wir achtundzwanzig schöne Seelachse zwischen 1 ½ und 3 Kg gefangen.

So viele wollten gar nicht haben denn sonst können wir wegen der 15,00 Gesetz bald aufhören zu Angeln.

Nun ging es leider wieder zur Anlage, um die Fische zu versorgen. Nun haben wir schon die zweiten 15,00 Kg angefangen und müssen mit dem Angeln langsamer machen.